



100 JAHRE EMMERICHER YACHT-CLUB E.V.



„In der Vielfalt der Vereinsgründungen nach dem ersten Weltkrieg fanden sich auch segelbegeisterte junge Männer aus Emmerich, um einen eigenen Yacht-Club zu gründen, nachdem schon viele [...] im Düsseldorfer Yacht-Club Mitglied waren, um mit ihren Booten an den Rheinratten teilnehmen zu können.“¹

Mit diesen Worten beginnt das Buch „75 Jahre Emmericher Yacht-Club E.V.“, das 1998 zum 75-jährigen Bestehen des Clubs geschrieben und ein Jahr später veröffentlicht wurde. Somit feiert der Yacht-Club dieses Jahr seinen 100. Geburtstag und ist damit der älteste Yacht-Club am Rhein.

Das Jahr 1923 war für die Weimarer Republik ein krisenbehaftetes Jahr. Nach der Niederlage im Ersten Weltkrieg, war die wirtschaftliche Lage des Landes schlecht, Hyperinflation und die Besetzung des Ruhrgebietes aufgrund von nicht gezahlten Reparationsforderungen der Alliierten verschlimmerten die Situation. Trotz dessen gründeten sich nach dem Krieg landesweit viele verschiedene Vereine, so auch in Emmerich. Neben der 100-Jahrfeier des Bürgervereins, der Gründung des Spielmannszuges der St. Sebastian-Schützenbruderschaft, wurde 1923 auch der Emmericher Yacht-Club gegründet. Aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage war jedoch zunächst nur die Oberschicht der Emmericher Bevölkerung in der Lage, sich ein eigenes Boot zu kaufen und zu unterhalten.² Selbst nachdem die belgische Besatzungsmacht Versammlungen innerhalb ihres Verwaltungsterritoriums verbot, trafen sich die Vereinsmitglieder des Yacht-Clubs außerhalb der Besatzungszone, um ihrem tristen Alltag für kurze Zeit zu entfliehen und ihrem Hobby nachzugehen.



Abb. 1.: Der Yachtclub im staatlichen Sicherheitshafen von Emmerich, ca. 1930.

Das überlieferte Gründungsprotokoll des Clubs ist auf den 20. Juli 1923 datiert, allerdings trafen sich viele Emmericher Segel- und Bootsfans bereits zuvor. Sie waren unter anderem bereits Mitglied im Düsseldorfer Yacht-Club und einige von ihnen hatten bereits an Regatten auf dem Rhein teilgenommen.³

Das erste Bootshaus erwarb der Club vom ehemaligen Emmericher Ruderverein, welcher sich zu dieser Zeit im Industriehafen befand. Um für die Sicherheit der Boote zu sorgen, hielten jede Nacht zwei Mitglieder des Vereins Wache. 1935 wurde das Bootshaus schließlich an die Marine-HJ abgegeben.⁴ Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Beginn des Wirtschaftswunders in den 1950er Jahren waren nun mehr Personen finanziell in der Lage sich den Traum vom eigenen Boot zu erfüllen und die Mitgliederzahl des Clubs stieg an. Aufgrund des technischen Fortschritts und der ansteigenden Motorisierung kamen Mitglieder nun nicht nur aus Emmerich und der nahen Umgebung, sondern auch aus entfernteren Städten. Ebenso diversifzierten sich die Reiserouten. Schipperte man anfangs noch fast ausschließlich auf dem Rhein, so starteten nach dem Krieg auch vermehrt längere Reisen aus Emmerich.⁵



Abb. 2. und 3.:

Yachttreffen im Emmericher
Hafen, ca. 1953.



In den 70er Jahren zog der Yacht-Club in den von Werner Potrafke geplanten Sporthafen und im Jahr 1998 feierte er sein 75-jähriges Bestehen. Am 9./10. Mai 1998 startete er in die Jubiläumssaison mit einem gemeinsamen Ansegeln unter Flaggenschmuck sowie zwei Regatten auf dem Rhein.⁶ Zu jener Zeit verzeichnete der Verein 162 Mitglieder, 58 Segelboote, 27 Motorboote und 8 Jugendboote.⁷



Abb. 4.: Der Yachthafen am Hütthumer Meer, ca. 1976.

Literatur und Quellenverzeichnis:

1. Holtmann, Bernhard; Emmericher Yacht Club [Hrsg.]: „75 Jahre Emmericher Yacht-Club E.V.“. Emmerich 1999, S. 3.
2. Ebd., S. 61.
3. Ebd., S. 3 sowie Ebd., S. 18.
4. Ebd., S. 9.
5. Ebd., S. 61.
6. Ebd., S. 77.
7. Ebd.

Abbildungsverzeichnis:

- Abb. 1.: StdA Emm, Sig. F4_SPORT_06_02.
- Abb. 2.: StdA Emm, Sig. N1_SCHIFFF_88_01.
- Abb. 3.: StdA Emm, Sig. N1_SCHIFFF_88_02.
- Abb. 4.: StdA Emm, Sig. N3_WERFTEN_08_01.